

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Logik und Metaphysik

Feder, Johann Georg Heinrich

Göttingen, 1771

Kurzer Vorbericht von der Logik überhaupt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-317



Logik.

Kurzer Vorbericht.

Von der Logik überhaupt.

S. I.

Allgemeine Absicht und Nutzen der Logik.

Es geht der Logik, wie der Philosophie überhaupt, und wie jeder andern Wissenschaft, daß einige sie zu sehr erheben, andere ihren Werth zu weit herabsetzen. Die Logik soll recht denken lehren. Und die Geschicklichkeit recht zu denken, seine Erkenntnißfähigkeiten so zu gebrauchen, daß man richtige, deutliche und erweiterte Einsichten dadurch erhält, kann wohl nicht für eine Kleinigkeit angesehen werden. Wenn also die Logik etwas dazu beiträgt; so ist sie ohne Zweifel eine nützliche Wissenschaft — Aber man denkt auch wohl
B ohne

ohne Logischen Unterricht. Und beweisen nicht oft Menschen, die von der Logik nie etwas gehört haben, mehr gesunde Vernunft, und einen richtigern Verstand, als andere, die bey der Wissenschaft vom Denken grau geworden sind? — Man müste sehr unbillig seyn, wenn man aus diesem Grunde behaupten wollte, daß die Logik zur Verbesserung der menschlichen Erkenntniß nichts nütze. Und überhaupt müste man weder die Natur des menschlichen Denkens kennen, noch wissen, wie sehr durch geschickten Unterricht, und durch Uebung nach deutlich erkannten Regeln, natürliche Fähigkeiten verbessert und erhoben werden können, wenn man an der Nützlichkeith der Logik zweifeln wollte.

S. 2.

Bestimmtere Absicht und Inhalt der Logik.

Diejenigen, welche diese Wissenschaft bisher bearbeitet haben, ob sie gleich in der Hauptsache einerley Begriff von ihrer Natur und Absicht hegen, und darinn einig sind, daß die Logik ein Organon für die übrige Philosophie seyn müsse; gehen doch in der genauern Bestimmung dieser Absicht verschiedentlich von einander ab. Zwo Hauptclassen der Logiker unterscheiden sich dadurch, daß einige die Logik mehr als eine Erfindungskunst, andere aber mehr

mehr als eine Heilungskunst für den Verstand betrachten. Jene bemühen sich, viele allgemeine Formeln herauszubringen, wie Ideen auf eine solche Art verknüpft werden können, daß sich Wahrheit dabey findet. Nach ihrem Begriffe soll die Logik das für die ganze Philosophie seyn, was die reine Mathematik für die angewandte ist. Diese andern aber, die die Logik als eine Heilungskunst für den Verstand behandeln, sind hauptsächlich bemüht, die mancherley Quellen der Irrthümer zu entdecken; und davor zu verwahren durch nützliche Regeln, die die Seele im vorkommenden Falle erinnern und warnen können. Sie glauben, mit dem Erfinden gäbe es sich schon selbst, wenn Genie und glückliche Umstände zusammen kommen; auf die Vermeidung der Irrthümer aber käme allemal das meiste an, und die allgemeinen Formeln der Erfindung wären bey den so sehr bestimmten Begriffen der Philosophie nicht so, wie in der Mathematik, zu gebrauchen. Ohne jener Art der Logik ihren Werth zu benehmen; ist doch wohl offenbar, daß dasjenige, worauf man bey dieser andern sieht, das unentbehrlichste ist, und daß ohne dieses auch jenes nicht viel helfen kann.

Aber man mag die Absicht der Logik auf diese oder jene Art auszuführen suchen: so werden drey Stücke nothwendig abzuhandeln seyn.